

torischen Arbeit nicht gerade aus einer solchen Tatsache, daß in vielen Betrieben an bestimmten Arbeitsabschnitten, Brigaden, Maschinen Und Aggregaten die Partei nicht organisiert auftritt, die Mitglieder oft auf sich selbst gestellt sind und nicht die lenkende und helfende Tätigkeit der Organisation verspüren? Fehler im Parteaufbau ziehen ernste Mängel in der parteipolitischen Arbeit nach sich. Diese Fehler sind offensichtlich darauf zurückzuführen, daß einige Grundorganisationen und Parteileitungen nicht genügend verstehen, daß ihre Haupttätigkeit auf die Organisierung der Parteiarbeit in den Betrieben gerichtet sein muß.

Im VEB Diamant, Karl-Marx-Stadt, und in der Max-Hütte kannten in einigen Gruppen die Parteimitglieder ihren bisherigen Organisator nicht. Der Parteileitung des Betriebes war eine solche Tatsache nicht bekannt, weil sie sich wenig um das Leben in den Parteigruppen sorgte.

Es wird richtig sein, wenn die Parteileitungen und Mitglieder dieser Betriebe offen zu solchen Mängeln auf den Delegiertenkonferenzen Stellung nehmen und Schlußfolgerungen für die Verbesserung der Arbeit mit den Parteigruppen festlegen. Manche Parteileitungen der Großbetriebe arbeiten nur mit den Sekretären der Grundorganisationen und vergessen die Parteigruppenorganisatoren.

Mit vollem Recht haben viele Parteimitglieder in den Berichtswahlversammlungen und bei deren Vorbereitung die mangelhafte Anleitung der Parteigruppe auf die Tagesordnung gesetzt und, wie in Film-Wolfen, der Maxhütte und anderen Betrieben, die Leitungen kritisiert.

Im Nähmaschinenwerk Wittenberge kritisierten die Genossen, daß die Parteileitung sich nur mit den Grundorganisationen beschäftigt und die Arbeit mit den Parteigruppen vernachlässigt.

Genosse Zobel, Maxhütte, erklärte: „In meiner Abteilung arbeiten rund 28 Kollegen, seit 4 Jahren arbeite ich als Parteimitglied allein auf diesem wichtigen Arbeitsabschnitt. Die Parteileitung hat schon einige Male versprochen, die Verteilung der Mitglieder anders zu organisieren.“

Kann es verwundern, wenn in solchen Abteilungen feindliche Argumente sich hartnäckig halten und verstärken? Es ist eine bekannte Tatsache, daß dort, wo die sozialistische Ideologie nicht systematisch verbreitet wird, die feindliche Ideologie an Boden gewinnt.

Die richtige Verteilung der Parteimitglieder, die Festlegung des Parteaufbaus entsprechend dem technologischen Prozeß und die Entfaltung eines regen Parteiens in den Parteigruppen ist von großer Bedeutung für die Erhöhung der Wirksamkeit der Grundorganisation, für die Entfaltung einer breiten Aufklärungsarbeit unter den Werktätigen.

Man sollte meinen, daß die kritische Auseinandersetzung mit den Mängeln der Parteigruppenarbeit ein wichtiges Problem für die Betriebs- und Kreisdelegiertenkonferenzen ist. Um so nachdrücklicher muß man kritisieren, daß weder im Rechenschaftsbericht der Parteileitung im Braunkohlenwerk Borna, im Fischkombinat Saßnitz und anderen Betrieben dieses wichtige Problem behandelt wurde.

Obwohl die Durchführung vieler Berichtswahlversammlungen der Grundorganisationen zeigt, daß das Verständnis für die richtige Lösung der konkreten Aufgaben im Arbeitsbereich der Parteileitung gewachsen und die eigene Verantwortung für die Durchführung der Politik der Partei gestiegen ist, gibt es noch immer zahlreiche Beispiele, wo im Rechenschaftsbericht und in der Entschließung nicht die Hauptfragen gestellt werden. Im Universitätsgut Iden, Kreis Osterburg, wurden z. B. im Beschluß keine Maßnahmen festgelegt, wie die Rentabilität des Betriebes